

Alphabetisches Register

über

die bezirksamtlichen Erlasse

im

Intelligenzblatt

Jahrgang 1848.

---

Schorndorf.

Druck und Verlag von C. F. Mayer.

<b>G</b>		Nro. Seite.
Erben, erhalten die Erbschafts-Grundstücke ohne Sporteln und Erkenngeld . . . . .	98	405
Einkommens- und Pensions-Steuer, Uebergabe der Fassionen . . . . .	4	13
Etterstraßen, Aufhebung des Berichts über deren Zustand . . . . .	47	201

<b>F</b>		
Forst- und Jagd-Bergehen, Amnestie für solche in Gemeinde-Waldungen . . . . .	33	141
Forst- und Jagd-Bergehen, siehe Holz-Excesse.		

<b>G</b>		
Gemeinderäthe, siehe Oeffentlichkeit.		
Gemeindeämter, Besetzung und Belohnung . . . . .	52	221
Güterbuchs-Protokolle, Abschließung derselben . . . . .	47	201

<b>H</b>		
Hausirhandel, Einschärfung der Vorschriften gegen denselben . . . . .	91	377
Hochverrätherische Unternehmungen, Warnung vor solchen . . . . .	47	201
Holz-Excesse, Warnung vor solchen . . . . .	26	113
.....	38	165

<b>I</b>		
Impfkosten, Ausstellung der Kostenzettel . . . . .	15	57

<b>K</b>		
Kapitalsteuer-Aufnahme . . . . .	60	253
Kirchweih-Besuche, Bericht über etwaige Beschränkung derselben . . . . .	61	257

<b>L</b>		
Land-Gesützwesen . . . . .	100	413
Landwehrlisten, Ergänzung derselben . . . . .	38	165
Leih- und Diskonto-Bank, Errichtung einer solchen . . . . .	49	209
Leihholz, Warnung vor dem Verkauf desselben . . . . .	42	181

<b>M</b>		
Meisterrechts-Prüfung von Maurer und Zimmerleuten . . . . .	15	57
Militärpflichtige, Aufzeichnung derselben . . . . .	85	353
— Aufforderung derselben zur Loosziehung . . . . .	13	49
Mobiliar-Versicherungen, Prüfung derselben . . . . .	100	413
.....	24	100
Musketen, Anschaffung von solchen . . . . .	73	305

**A**

	Nro. Seite.	
Abgeordneten-Wahl nach Stuttgart . . . . .	35	149
— — nach Frankfurt . . . . .	35	149
Armenfrüchte, Ablieferung der Zinse für dieselben . . . . .	69	289
— Einsendung einer Hauptquittung über die erhaltenen Früchte . . . . .	71	297
Armenwesen, siehe Wochenschrift.		
Aufrechthaltung der Ruhe und Ordnung . . . . .	44	189
Auswanderer, Anzeige von Unterstützung derselben aus Mitteln der Gemeinde . . . . .	11	41
— Warnung derselben vor dem Wege über Havre . . . . .	28	121

**B**

Bau-Concessionen, Erfordernisse für dieselbe . . . . .	57	241
Bau-Vorschriften, neue . . . . .	48	205
.....	65	273
Beschäl-Regulirung, siehe Land-Gesützwesen.		
Besoldungssteuer, siehe Einkommenssteuer.		
Brandschaden, Ablieferung desselben . . . . .	59	249
.....	75	313
Brandschadens-Umlage, Einsendung der Uebersicht über vorgekommene Veränderungen . . . . .	49	209
Bürgerwehr, Organisation derselben . . . . .	31	133
.....	36	153
.....	67	281
— Bewaffnung derselben . . . . .	32	137
— siehe Musketen.		
— Exerzir-Vorschriften für dieselben . . . . .	33	141
— Aufstellung der Befehlshaber . . . . .	45	193

**C**

Contingent des Oberamts-Bezirks für die Aushebung . . . . .	44	189
Cultur-Veränderungen, Anzeige derselben . . . . .	57	241

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N<sup>o</sup> 2.

Dienstag den 11. Januar

1848.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

### Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. (Pfechten der Flaschen betreffend) Unter Bezugnahme auf die Verfügung vom 9. Februar 1843, Intell.-Bl. Nro. 7, wird den Orts-Polizei-Stellen eröffnet, daß die für den Verkauf von Pilsenerbier verwendeten Champagnerflaschen von der Pfechtung ebenso ausgenommen werden können, wie solches hinsichtlich der Seltenser Krüge nach jener Verfügung zugelassen worden ist.  
Den 8. Januar 1848.

K. Oberamt, Strölin.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.  
**A l f f o r d**  
über die Bruchstein-Zerkleinerung zu der Erhaltung der von Stuttgart nach Alen führenden Staatsstraße.

Da die seitherigen Alfforde über die Bruchstein-Zerkleinerung am 30. April d. J. zu Ende geben, so sind höherem Befehle zu Folge, hierüber neue Alfforde abzuschließen.

Die Alffords-Verhandlungen finden statt:

Am Donnerstag den 3. Februar d. J.  
Vormittags 11 Uhr

zu Grunbach, für die Markung Grunbach.

An demselben Tage Nachmittags 2 Uhr

zu Hebsak, für die Markungen Geradstetten, Hebsak und Winterbach.

Am Freitag den 4. Februar d. J.

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu Schorndorf, für die Markung Schorndorf.

An demselben Tage Vormittags 10 Uhr zu Unter-Urbach, für die Markungen Ober- und Unter-Urbach.

Schorndorf.  
**Schulden-Liquidation.**  
In der Saatsache des Jakob Wagner, Bürgers in Krehwinkel, und Krämers in Necklinsberg, Schultheißerei Alpergle, hat man zu Vornahme der Schulden-Liquidation Tagfahrt auf

Donnerstag den 10. Febr. 1848

anberaumt.

Die Gläubiger und Bürgen desselben werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage

Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause zu Alpergle entweder persönlich oder durch rechtsgemäß Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweis-Urkunden zu liquidiren, und sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich, sowie über den Verkauf der Masse theile zu erklären, oder auch bis dahin, wenn nicht besondere Umstände ihre oder ihrer Bevoll-

Deffentlichkeit der Verhandlungen der Gemeinde- und Stiftungs-Räthe . . . . . 51 218  
Ortsfeuerchau, Bericht über Zusammensetzung derselben . . . . . 60 253

Pfchtamt, Bistation der Maaße und Gewichte . . . . . 65 273  
Pfechten der Flaschen bei Pilsenerbier . . . . . 73 305  
Pferde, Aufnahme derselben . . . . . 2 5  
Primär-Cataster, Einfindung der Ergänzungsbände . . . . . 26 113  
71 297

Rekrutirungslisten, Einfindung und Berichtigung derselben . . . . . 100 413

Schuldenentilgungs-Plane, Bericht über Einhaltung derselben . . . . . 44 190  
Schullehrer, Taggeld derselben für Anwohnen bei der Schullehrer-Conferenz . . . . . 24 99  
Schulfonds, Zuständigkeit über Beaufsichtigung desselben . . . . . 24 99  
Schulfonds-Verwalter, Festsetzung der Belohnung derselben . . . . . 27 177  
Schweiz, Aufzeichnung der Schweizer in Württemberg und der Würtemberger in der Schweiz . . . . . 90 373  
Sparkasse, Sicherheit der Einlagen in dieselbe . . . . . 31 133  
Steuern, Eintreibung derselben . . . . . 36 153  
51 218  
78 325  
97 401

Stiftungsräthe, siehe Deffentlichkeit.

Wochenschrift für das Armenwesen, Empfehlung derselben . . . . . 4 14  
12 45

Zehent-Ablösungs-Gesetz, Rückwirkung auf das Jahr 1848 . . . . . 51 217  
Zimmerleute, siehe Meister-Prüfungen. . . . . 65 274  
Zünfte, Einberufung derselben . . . . . 88 365

mächtigen Gegenwart erfordern, ihre Ansprüche durch schriftliche Rezepte darzuthun.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren, wird bei Abschließung eines Vergleichs der Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Absicht auf die Verfügungen, welche die anwesenden Gläubiger wegen Veräußerung oder Verwaltung der Masse Bestandtheile treffen, ihre Genehmigung angenommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, wird am Schluß der Liquidations-Handlung der Ausschluß-Beschied ausgesprochen werden.

Den 3. Januar 1848

K. Oberamts-Gericht,  
Weiel.

Schorndorf.

### Schulden-Liquidation.

In nachstehenden Ganfsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten von je Morgens 8 Uhr an vorgenommen werden, wozu man die Gläubiger und Bürgen hiemit verlädet, damit sie entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an den unten bezeichneten Tagen ihre Forderungen durch schriftliche Rezepte in dem einen wie in dem andern Falle durch Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anmelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, in der auf die Liquidationen folgenden nächsten Gerichtssitzungen durch Beschied von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung der Güterpfleger der Erklärung der Mehrheit ihrer Classen beitreten.

- 1) in der des Christian Weiswänger, Tagelöhners von Unterbütt, zu Baiereck, am Mittwoch den 9. Februar 1848.
- 2) in der des Wld. Johann Georg Häußler, gewesenen Schneiders in Hundsholz, zu Hundsholz, am Montag den 14. Februar 1848.
- 3) in der des Wld. David Jetter, Maurers in Hundsholz, zu Hundsholz, am Mittwoch den 16. Februar 1848.
- 4) in der des Michael Häfele, Bürgers

und Pestknechts in Hundsholz, zu Hundsholz am

Montag den 21. Februar 1848.

Den 4. Januar 1848.

K. Oberamts-Gericht,  
Weiel.

Schorndorf.

Die Reifubr von 16 Stück eichenen Blöcken aus dem Schlag Brenden, zunächst der Schlichter Straße, wird am

Montag den 17. Januar

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause dahier im öffentlichen Abstreich von Seiten der Hospitalpflege verankert werden.

### Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

#### Gesuch eines Copisten.

Auf meinem Bureau findet ein Copist oder Schreibkundiger gegen angemessene Belohnung täglich Beschäftigung; Bedingungen sind eine saubere reine Handschrift und selbtes Betragen. Lustbezeugende können sich melden bei

Kaufmann Eisenlohr.

Schorndorf.

Wegen 2fache Güterversicherung und 5 Prozent hat aus Auftrag 450 fl. auszuleihen

Stadtrath Laur.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem geehrten Publikum in seinen Geschäften als Schneider bestens, und zeigt zugleich an, daß er stets eine Musterkarte von den Herren Wechner und Dreiß in Stuttgart hält, welche die neuesten Stoffe, sowohl in Tüchern als Westen- und Westenzeugen, enthält; er bittet deswegen um gütigen Zuspruch.

Lenzenmann, Schneidermäster.

Schorndorf.

Unterzeichneter empfiehlt hiemit sein frisch angekommenes Schweine-Schmalz zu 28 kr., und Oleine, welches sich vorzüglich zum Einschmieren des Leders eignet, zu 20 kr., zu gefälliger Abnahme bestens.

Pemmer, Seifenieder.

Hebsack.

#### Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum die ergebnisse Anzeige, daß seine

Färberei und Druckerei dahier auf's Beste eingerichtet, und er im Stande ist, Wolle, Seide und Baumwolle in allen Farben auf's Dauerhafteste zu färben, so wie wellene und baumwollene Zeuge in den verschiedensten Farben zu drucken; desgleichen alte Zeuge frisch aufzufärben, und solche wie neu wieder herzustellen. Auch ist er im Besitze eines reichhaltigen Lagers gedruckter Waaren, die zu den billigsten Preisen und in reichster Auswahl stets bei ihm zu haben sind. Prompte und billige Bedienung zusichernd empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen

David Feiß.

Seide- und Schönfärber.

Steinenberg.

Ein ganz moderner, leichter, ein- und zweispänniger Schlitten, sammt Kellengebürr und Pelzdecke ist zu verkaufen. Näheres bei

Pfarrer Hartmann.

Großheppach.

#### Schlitten-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat den Auftrag, einen einpännigen gut erhaltenen Schlitten sammt Kellengebürr zu verkaufen.

Den 3. Januar 1848.

Gipfel, zum Lamm.

Stuttgart.

#### Laisten, Stiefel- und Balkhölzer-Empfehlung.

Alle Sorten schön gearbeiteter Laisten, Stie-

fel- und Balkhölzer sind zu haben, auch werden Bestellungen darauf angenommen, und schnell ausgeführt in der

Laisten-Niederlage  
Markstraße Nr. 8.

#### Die Wolfschlucht.

(Fortsetzung.)

„Das sind Aeußerungen, die sich für Euch gar nicht passen!“ unterbrach eine ernste Stimme die Jammerode. Die Botensfrau war leise herein getreten; sie hatte die jungen Mädchen sprechen hören, da Trudens Kammer sich neben diesem Gemach befand. Das ruhebedürftige Alter flieht die Ruhe oft am meisten und dies war auch bei Frau Martens der Fall. Sie lauschte dem Gespräch und wurde bald inne, daß einige wohlangebrachte Lehren

hier am rechten Orte seyn möchten; denn gar Manches fand sie an der Braut, so wie es nicht seyn sollte.

Frau Martens setzte sich jetzt unaufgefordert neben Trude. „Nehmt mir's nicht übel, liebe Jungfer Fanny, wenn ich so mit der Thür in's Haus falle, wie man zu sagen pflegt; allein es hat mich wenig erbaut, Euch so zu sprechen hören, wie Ihr es gethan. Ihr seid im Begriff, Euch mit Hubert zu verbinden und Freud und Leid mit ihm zu tragen; wehlan denn, übt Euch bei Zeiten in diesen Pflichten, denn Ehestand ist oft ein Webestand, und bis jetzt habe ich noch keine Ehe gesehen, wo nicht Ungemach zu ertragen gewesen wäre. Der Förster ist schlicht und recht, seyd es daher auch, und laßt vor allen Dingen die Ziererei der Städter hinter Euch, denn solche ist hier nicht an ihrer Stelle; seyd vielmehr, was Ihr seyn müßt, eine einfache, aber tüchtige Hausfrau, die nur für ihren Mann lebt, dann wird Gottes Segen auch mit Euch seyn!“

Die alte Frau warf einen Blick umher, die Gegenstände musternd, die sich ihrem Auge zeigten, und fuhr dann im hohen Ernste fort: „Ihr seyd hier mit vielem Prunk eingezogen: dem neuen Zierrath mußte das alte, gut bewährte Hausgeräth weichen; gebe der Herr, daß der alte Sinn hier heimisch bleibt, denn es war ein guter, frommer und biederer! Glaubt es mir, Jungfer, daß ich ihn kenne, und während der dreißig Jahre, daß ich hier ein- und ausgehe, genau kennen gelernt habe. Oft trug ich Euren zukünftigen Mann auf meinen Armen, darum ist er mir aber auch so an's Herz gewachsen, und die, welche ihn geboren, kann sein Glück nicht eifriger wünschen, nicht eifriger für sein Wohl beten als ich.“

„Nun,“ rief Fanny empfindlich, „durch mich soll's nicht gefährdet werden!“

„Seh es so!“ antwortete die Matrone; „vor Allem aber gebe Gott Euren Herzen wahre Demuth, auf daß Ihr lernt, von einer alten Frau einen Rath anzunehmen, von einer Frau, die wohl sagen kann: ich sah

die Sonne über Manches aufgehen, das mir nicht gefiel."

"Trude," fiel Fanny, nachdem sie schon während der Ermahnungen der alten Frau das Köpfchen schon mehrere Male schnippisch zur Seite gedreht hatte, finster ein, "es wäre mir lieber gewesen, wenn Du die Sage von der Wolfschlucht oder Krähenhütte, die diesen Ort so schaurig macht, erzählt hättest; das könnte dazu dienen, mich bei Zeiten an solches Geschwätz zu gewöhnen."

"Das kann ich Euch so gut, wie Trude, erzählen, wenn Ihr es sonst von mir hören wollt!" meinte Frau Martens. Fanny nickte bejahend mit dem Kopfe.

"Die Begebenheit, von der hier die Rede ist," begann nun die alte Frau, "soll im siebenjährigen Kriege sich zugetragen haben, als Freund und Feind auf ihren Streifereien der Gegend hier herum hart zusetzten. Vor Allen war's ein Hauptmann — Einige meinen, er sey Oberst gewesen — ein Herr von S...f, von unsern eigenen Leuten, der sich durch Grausamkeiten aller Art auszeichnete und mit nichts Erbarmen hatte. Das jetzt verfallene Schloß in Groß-Helen gehörte ihm eigenthümlich. Die Edelfrau hatte man längst begraben, und eine Nichte, ein eben so schönes als reiches Fräulein, stand dem Hauswesen vor. Der alte Herr hatte scharfe Augen, wenn es den schönen Frauen galt; er warf sie daher auch auf seine reizende Hausgenossin, unbekümmert, ob ihr diese Blicke lieb waren oder nicht. Fräulein Gertrud hatte indeß wenig Sinn für seine Schmeicheleien, denn sie gab in ihrem Herzen dem Sohne des Hausherrn den Vorzug vor dem Vater. Als dieser es wahrnahm, gerieth er außer sich vor Zorn, und sein Gemüth wandte sich im bitteren Hass gegen das eigene Kind. Er hatte es zwar nie besonders geliebt, jetzt grollte er ihm aber, als dem einzigen Hindernisse zu seinem geträumten Glück. Junker Franz mußte, wie man sagt, von der Pflücke an dienen, weil es sein Vater so wollte. Das Regiment, bei welchem der Hauptmann oder Oberst stand,

hatte in Friedenszeiten seine Garnison im nächsten Städtchen, und, der Geliebten so nahe, konnte der alte Herr gar leicht und oft die Freude des Wiedersehens sich verschaffen; aber — Gertrudens Auge lächelte ihm nicht, es schwamm die me'r in Thränen der Sehnsucht nach dem geliebten Vater. Als nun der Krieg ausbrach, mußte auch das Regiment, bei dem die beiden von S...f standen, marschiren, während zugleich der Feind sich näherte und gar übel hauste. An einem Tage vor einer Schlacht, die eine Stunde von hier geschlagen wurde, genossen die Truppen nur kurzer oder fast gar keiner Ruhe. Unter den ausgestellten Betten befand sich auch der junge von S...f, und sein Vater selbst soll ihm absichtlich den schlimmsten Posten, den bei der Wolfschlucht, angewiesen haben.

[Fortsetzung folgt]

### Winnenden.

Frucht-Preise vom 5. Januar 1848.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kernen	—	—	—	—	—	—
" Dinkel alt	7	44	7	5	6	30
" Dinkel neu	—	—	—	—	—	—
" Haber alt	—	—	—	—	—	—
" Haber neu	—	—	—	—	—	—
" Roggen	12	48	12	—	11	12
" Gerste	10	40	10	8	9	36
" Gerste neu	—	—	—	—	—	—
1 Sack Weizen	2	—	1	52	1	18
" Einkorn	—	—	—	—	—	—
" Gemischt.	1	36	1	30	—	—
" Erbsen	2	—	2	—	1	48
" Linsen	2	30	2	15	2	—
" Wicken	—	54	—	50	—	48
" Bilschfr.	1	28	1	20	1	12
" Akerbohn.	1	48	1	36	1	24

### Schorndorf.

Fruchtpreise am 4. Januar 1848.

1 Scheffel Kernen . . . 17 fl. 57 kr.  
Kornhaus-Inspektion Stadtrath Laux.

Hiezu eine Beilage: die Revierpreise für das Jahr 1848 betreffend.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 3.

Freitag den 14. Januar

1848.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 kr., halbjährlich 48 kr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 kr.

### Ämliche Bekanntmachungen.

H e b s a c k.

#### Gefundene Kette.

Der unterzeichneten Stelle wurde eine auf der Straße von Waiblingen nach Cannstadt gefundene Sperrkette übergeben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solche gegen Kosten-Ersatz binnen 30 Tagen abholen. Nach Verfluß dieser Zeit wird sie dem Finder zuerkannt werden.

Den 4. Januar 1848.

Schultheißenamt,  
S e t z.

G r u n b a c h.

#### Fabrik-Versteigerung.

Die Erben des Weid. Josef Zuehr. Heim dabei, werden am nächsten

Dienstag den 18. d. Mts.

von Morgens 8 Uhr an

eine Fabrik-Versteigerung durch alle Rubriken abhalten, wobei namentlich vorkommt: ein Vorrath von Obstmehl, Neu, Stroh und Frucht, mehrere Käfer, 2 Kühe, wovon die eine großwüchsig ist. Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Waisengericht.

M u d e r s b e r g.

Die Liegenschaft des ledigen Rothgerbers Johannes Ebert von hier, bestehend in Einem zweistöckigen Wohnhaus mit 1 gedrehten Keller darunter und eingerichteter Gerberei-Werkstatt auch Hofrathen und 6 Rth. Garten dabei, in der Badgasse.

Dem 4. Theil an 1 Lebz- und Sägmühle am Glasofenbad.

1 M. 2 B. Wiesen,

1 M. 1 B. 30 M. Aker,

7 1/2 M. Land und

26 1/2 M. Weinberg,

wird wiederholt im Executionswege zum Verkauf ausgetreten, und am

Dienstag den 1. Februar 1848

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus zur Versteigerung gebracht, wozu man die Kaufs Liebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, einladet.

Zu gleicher Zeit werden auch 40 Centner Heu und Deind als Ertrag von diesen Wiesen im Aufstreich verkauft.

Den 28. Dezember 1747.

Gemeinderath.

### Privat-Anzeigen.

H e b s a c k.

#### Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum die ergebnisse Anzeige, daß seine Färberei und Druckerei dabei auf's Beste eingerichtet, und er im Stande ist, Wolle, Seide und Baumwolle in allen Farben auf's Dauerhafteste zu färben, so wie wollenen und baumwollenen Zeuge in den verschiedensten Farben zu drucken; dergleichen alte Zeuge frisch aufzufärben, und solche wie neu wieder herzustellen. Auch ist er im Besitze eines reichhaltigen Lagers gedruckter Waaren, die zu den billigsten Preisen und in reichster